

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANFRAGE

5-2453/15-KT

für die **ö f f e n t l i c h e** Sitzung

Kreistag

29.06.2015

Einreicher: Michael Wolny

Betr.: Anfrage des Abg. Michael Wolny, CDU-Kreistagsfraktion TF,
zur Durchführung der Bürgerberatung im Bürgerberatungszentrum
Schönefeld, vormals Flughafenberatungszentrum.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Bauplanung am 05.05.2015 hatte ich zum Top 10 der Tagesordnung nach der Umsetzung der angenommenen Drucksache 5-2169/14 zum Thema Lärmrente bei fehlender Umsetzung des Schallschutzprogramms im Bereich der südlichen Start- und Landebahn am BER gefragt. Weiter habe ich auf die aktuellen monatlichen Berichte der FBB hingewiesen und ausgeführt, dass nur sehr wenige Schallschutzmaßnahmen im Bereich der Südbahn baulich umgesetzt oder abgefunden wurden. In der letzten Sitzung des Regionalausschusses wurde dem Ausschuss vom Beigeordneten Herrn Gärtner mitgeteilt, dass ein Schreiben der Landesregierung eingegangen ist, dass keine Rechtsgrundlage zur Zahlung einer Lärmrente gegeben ist. Vom Vorsitzenden des Kreistages wurde mir per E-Mail übermittelt, dass in einem Schreiben der Staatskanzlei durch Herrn Bretschneider an Herrn Dr. Kalinka als Vorsitzenden des Kreistages mit Eingangsdatum vom 02.02.15 die Weitergabe an die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung zur Beantwortung erfolgte. Das zuständige Ministerium hat daraufhin in einem eingegangenen Schreiben an den Vorsitzenden des Kreistages vom 25.02.15 erklärt, dass nach bestehender Rechtsgrundlage die FBB nicht zur Zahlung einer Lärmrente verpflichtet werden kann. Die temporäre Nutzung der Südbahn am BER zeigt, dass die Zielsetzung zur Umsetzung der Schallschutzeinbauten für die betroffenen Einwohner nicht den Zusicherungen der Landesregierung und der FBB entsprechen. Damit wurde bei den Betroffenen ein weiterer Vertrauensverlust herbeigeführt.

Ich frage die Landrätin:

1. Welche Initiativen haben Sie eingeleitet, um den Beschluss der angenommenen Vorlage umzusetzen?
2. Hatten Sie Kenntnis von dem Schreiben durch den Vorsitzenden des Kreistages, der den Beschluss der Landesregierung übermittelte?
3. Hatten Sie ebenso die Antwortschreiben der Landesregierung zeitnah aus Februar an den Vorsitzenden des Kreistages erhalten und welche Dezernate und Gremien wurden wann dazu informiert?
4. Wie wurde die Öffentlichkeit dazu informiert?
5. Ist mit dem jetzigen Stand des abschlägigen Schreibens der Landesregierung die von Ihnen unterstützte Initiative - bei fehlenden Schallschutzeinbauten im Schallschutzbereich des BER zu einem finanziellen Ausgleich für die Betroffenen des BER zu kommen - erledigt oder intervenieren Sie noch dazu?
6. Welche Möglichkeiten kommen in Betracht, um den Schallschutz im Bereich der Südbahn und vor Eröffnung des BER baulich umzusetzen?

Luckenwalde, den 23. Juni 2015

gez. Michael Wolny
CDU-Kreistagsfraktion TF